

Bericht des Bundesvorstandes für das Jahr 2016

Der Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. als kompetenter Partner der Gemeinden, Städte und Landkreise für den Zahlungsverkehr, das Rechnungswesen sowie für das Liquiditäts- und Forderungsmanagement entwickelte sich im Jahr 2016 erfolgreich weiter. Damit wird er seinem Anspruch weiterhin gerecht, praxisorientierte Facharbeit zu leisten und Ansprechpartner für die aktuellen Fragen des neuen Rechnungswesens und gesamten Forderungsmanagement zu sein. Kontakte zu Ministerien und kommunalen Spitzenverbänden, kommunalen Einrichtungen aber auch anderen Gesprächskreisen und Verbänden, beispielweise der Kreditwirtschaft und Unfallkassen, sowohl auf der Ebene der Länder als auch auf Bundesebene wurden geknüpft, intensiviert und zu den Kernthemen des Verbandes ausgebaut.

Seit nunmehr ein paar Jahren gibt sich der Fachverband ein bundeseinheitliches Erscheinungsbild. Ob auf Landes- oder Bundesebene wird der Fachverband der veränderten Erwartung seiner Mitglieder gerecht und stellt sich den verändernden Kommunikations- und Informationsgewohnheiten. Neben den Verbandspublikationen, z.B. der KKZ und den Handbüchern der Fachausschüsse für das Kassen- und Haushaltsrechts und Verwaltungszwangsverfahren, ist auch der Internetauftritt hervorzuheben. Fachkompetent, informativ, vielfältig, modern und vor allem aktuell gestaltet der Bundesinternetbeauftragte Stefan Barthel die Homepage des Fachverbandes. Das sieht zwar einfach und selbstverständlich aus, ist aber oft mit einem enormen Arbeits- und Pflegeaufwand verbunden. So wurde im Januar 2016 eine ganz neue Homepage gestaltet und im November der Umzug des Internetproviders vollzogen. Hier musste durch den Bundesinternetbeauftragten und den externen IT-Berater Christian Kühleis, der an dieser Stelle auch besonders hervorzuheben ist, viel händische Arbeit geleistet werden. Wie bei jeder Neuerung galt die Aussage *„Aller Anfang ist schwer“*. Nicht unerwähnt soll die Arbeit der Landesinternetbeauftragten sein, die „ihre“ Seiten gestalten, mit Leben füllen und damit einen wertvollen Beitrag für die Qualität der Internetdarstellung leisten. Natürlich lebt der Internetauftritt des Fachverbandes von der Aktualität und von der Mitarbeit aller. Gestalten Sie mit und bringen Sie sich ein! Jeder noch so kleine Beitrag zählt.

Der **Bundesvorstand** tagte 2016 dreimal. Schwerpunkte dieser Sitzungen waren die Außendarstellung und Strategieplanung des Fachverbandes mit Hauptaugenmerk auf den Zukunftskonvent sowie die Weiterentwicklung des Internetauftritts, Aus- und Fortbildung, organisatorische und Haushaltsangelegenheiten, die Vorbereitung der Verbandsausschusssitzung, der BAG-KOMM e.V., die Arbeit der Bundesfachausschüsse einschließlich der KKZ-Schriftleitung und auch schon die Vorbereitungen für die Bundesarbeitstagung 2017 (BAT). Für den Bundesvorstand wurde zunächst der Zugang zur Webanwendung Office 365 eingerichtet. Hierdurch können von sämtlichen Geräten auf den eigenen und auch auf den gemeinsamen Datenbestand von überall zugegriffen werden. Der Bundesvorstand erhofft sich durch diese Anwendung eine wesentliche Arbeitserleichterung.

Am 27.02.2016 fand eine Tagung des Bundesvorstandes mit den Landesvorsitzenden - der **Zukunftskonvent des Fachverbandes** - in Fulda statt. Hier ging es um die Aktivitäten zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes. Das heißt, was muss getan werden, um den Verband für aktuelle und zukünftige Themen fit zu machen. Unter der Moderation von Herrn Prof. Dr. Di Pietro erfolgte eine Darstellung von Standpunkten und Erwartungen der Teilnehmer. Dabei wurden umfangreich wichtige Eckpunkte gesammelt und in sechs Cluster strukturiert. Im Ergebnis des ersten Zukunftskonvents konnten die Arbeitspakete mit den

konkreten Verantwortlichkeiten geschnürt werden. Bis Februar 2017 werden die ersten Konzeptentwürfe durch die einzelnen Projektgruppen vorgelegt.

Am 30.04.2016 fand die **Sitzung des Verbandsausschusses** in Mainz (Rheinland-Pfalz) statt. Zunächst berichtete der Bundesvorsitzende Dietmar Liese über die Tätigkeiten des Bundesvorstandes. So stellte er u.a. auch die Ergebnisse des Zukunftskonvents mit den festgelegten Verantwortlichkeiten dar. Weiterhin galt es in der Sitzung, Abstimmungen und Entscheidungen zu Grundsätzen der Verbandsorganisation und Präsentation herbeizuführen. Das betraf die Jahresrechnung 2015 und den Finanzplan 2016 sowie Organisatorisches im Geschäftsablauf zwischen Bund und Ländern. Überdies gaben der Bundesvorsitzende und der Schatzmeister den Stand der Vorbereitungen zur BAT 2017 bekannt. Die Berichte aus den Fachausschüssen (KHR- und VZV-Ausschuss) durch Rolf Sturme und Harald Jordan, der Schriftleitung der Kommunalkassenzeitschrift (KKZ) durch Karola Singer und des Internetbeauftragten Stefan Barthel zeigten nach wie vor den hohen Stellenwert innerhalb des Fachverbandes. Die beiden Fachausschüsse leisteten hervorragende Arbeit. Die KKZ erfreute sich nach wie vor zahlreicher interessierter Leser. Der Internetbeauftragte konnte von der erfolgreichen Umstellung der Internetplattform berichten. Zum Ende berichteten die Landesverbände zu wesentlichen Punkten ihrer Verbandsarbeit. Überwiegend standen hier die Vorbereitungen zu den Landesarbeitstagungen auf dem Programm. Anträge aus den Landesverbänden lagen nicht vor.

An der 8. Mitgliederversammlung der **Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Finanz-, Kassen- und Rechnungsbeamten e.V.** (BAG-KOMM e.V.) und dem Bundeskongress der BAG-KOMM e.V. am 06. und 07.06.2016 in Bad-Pyrmont nahmen die Bundesgeschäftsführerin und der Bundesschatzmeister teil. Themen der Mitgliederversammlung unter Leitung der 1.Vorsitzenden Frau Kerstensi waren neben dem Geschäftsbericht der Vorsitzenden und den Tätigkeitsberichten der Mitglieder, der Jahresabschluss 2015 und der Finanzplan 2017 sowie ein Fachvortrag. So referierten die Herren der Firma WPG Göken, Pollak und Partner zu aktuellen Fragen des Steuerrechts.

Der 5. Bundeskongress begann mit einem Vortrag von Herrn Folker Hellmeyer, Chefanalyst der Bremer Landesbank, mit dem Thema „Status Krise und Konjunktur – Marktausblick“. Daneben referierte Prof. Dr. Martin Junkernheinrich von der TU Kaiserslautern über „Aktuelle Entwicklungen bei den Kommunalfinzen“. Danach fanden verschiedene Foren statt, so der „Aktuelle Stand der Grundsteuerreform“, „Demografische Entwicklung und Flüchtlingssituation“ und „Steuerpflicht der Kommunen“. Als Höhepunkt sprach am Nachmittag Frau Susanne Gaschke, Journalistin und Autorin, zum Thema „Die Unbelangbaren – Warum Presse, Politik und Verwaltung notwendig in einem Spannungsverhältnis stehen“.

Die **Bundesfachausschüsse** leisteten auch in diesem Jahr eine hervorragende Arbeit und erzielten gute Ergebnisse. Beispielgebend sei die laufende Überarbeitung der Handbücher mit mehreren Ergänzungslieferungen und die Klärung von Fachproblemen genannt. Egal, ob in einer Lose-Blatt-Sammlung oder in digitaler Form, das Handbuch für **das Kassen- und Haushaltswesen** war, ist und wird eine Bereicherung für jede kommunale Kasse sein. Um weiterhin die Qualität des Werkes zu sichern werden stetig die Themen aktualisiert. Hierzu zählt die Fortschreibung der Qualifizierungsstandards der Gemeindekasse als Vollstreckungsbehörde, die Überarbeitung der Aussagen zum Einlagensicherungsfond, der Bildung von Rückstellungen und der zeitgerechten Darstellung der Abschnitte 3-5. Die 21.

Ergänzungslieferung wird rechtzeitig vor der BAT im Mai 2017 an die Abonnenten ausgeliefert, so dass bei der BAT auf ein aktuelles Werk zurückgegriffen werden kann.

Im August 2016 traf sich der KHR-Ausschuss zur alljährlichen Sitzung in Bremen. Hier waren alle Ländervertreter zugegen. Die laufenden Projektarbeiten wurden in Präsentationen vorgestellt, wie z.B. die elektronische Rechnung. Die Ausschussmitglieder Dietmar Liese (LV Brandenburg) und Enrico Zuchandke (LV Sachsen-Anhalt) hatten in den AWV-Informationen Spezial 2016, ab Seite 41 ihre Auffassung zu Integrität, Datenschutz und e-Payment aus Sicht der Gemeindekasse umfangreich und kompetent dargestellt. Ein anderes Projekt stellte die Kassensicherheit in der Form der Überfallprävention in kommunalen Kassen und Zahlstellen dar. Dabei vertrat das Ausschussmitglied Andrea Sommerfeldt (LV Mecklenburg-Vorpommern) die Interessen der kommunalen Kassen in der Projektgruppe "Zahlstellen" bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Unfallversicherung der öffentlichen Hand). Überdies wurde das Thema Niederschlagung behandelt. Des Weiteren wurden Ergebnisse der Projektarbeit zu dem Thema „Aus- und Fortbildung“ präsentiert. Diese Aufgabe erhielt der Fachausschuss aus dem Zukunftskonvent des Fachverbandes.

Der **Bundesausschuss für das Verwaltungszwangsverfahren** hatte zwei Ausschusssitzungen in 2016. In der Ausschusssitzung vom 07. bis 08.04.2016 in Gotha stand im Mittelpunkt die Dokumentation von Verwaltungsvollstreckungsprozessen in PICTURE. So wurde von dem Ausschussmitglied Mirko Spieckermann (LV Schleswig-Holstein) die Prozessbeschreibung „Zwangsverwaltung“ vorgestellt. Das Ergebnis war sehr überzeugend. Überdies war die Formularpflicht nach § 753 Abs. 3 ZPO bei der Verwaltungsvollstreckung ein Thema. Der von Karola Singer (LV Baden-Württemberg) erstellte GV-Vordruck wurde im Ausschuss abgestimmt. Ein sehr wichtiger Tagesordnungspunkt bildete das Thema „Strafanzeigen gegen Mitarbeiter“. Dazu lag ein aktueller Fall aus der Vollstreckungspraxis zu Grunde und zeigte sehr deutlich, dass bestimmte Personengruppen, wie die „Reichsbürger“, gegen alles und Jeden vorgehen. Hierzu wurde sich intensiv ausgetauscht, um eine weitere Vorgehensweise zu besprechen und auch mit den Kommunen Defizite in der Personalfürsorge zu erkennen bzw. zu beseitigen. Des Weiteren wurde über die Auswirkungen der BGH-Entscheidung vom 02.12.2015 zur Ruhendstellung bei PfÜB diskutiert. Danach dürften in der Praxis Ruhendstellungen der Vollstreckungsbehörden nur noch ausnahmsweise vorkommen. Die zweite Ausschusssitzung fand vom 29. bis 30.09.2016 in Saarbrücken statt. Es gab eine personelle Veränderung. So wurde als Nachfolger von Olaf Kleffmann aus Nordrhein-Westfalen Andreas Landscheidt als Vertreter begrüßt. Die Dokumentation von Verwaltungsvollstreckungsprozessen in PICTURE wurde fortgeführt. So ist auch für die BAT 2017 vorgesehen, dass in einem Workshop, die von den Ausschussmitgliedern erstellten unterschiedlichen Prozessbeschreibungen der Verwaltungsvollstreckung in PICTURE grafisch dargestellt werden. Damit wird den Mitgliedern die Möglichkeit eingeräumt, die zu den unterschiedlichen Vollstreckungsmaßnahmen beschriebenen Maßnahmen als Leitfaden in der Praxis einzusetzen. Diese grafische Darstellung und eine fachlich bzw. rechtlich begründete Beschreibung von Arbeitsabläufen in der Verwaltungsvollstreckung ist ein Novum. In der Sitzung wurde auch die Aussage vom Beitragsservice von ARD und ZDF über die Verjährung von Rundfunkbeiträgen nach § 53 VwVfG (30-jährige Verjährung bei bestandskräftigen Festsetzungsbescheiden) diskutiert. Diese Auffassung wurde auch durch entsprechende Fachliteratur und Rechtsprechung zum Teil vertreten. Seitens des Ausschusses wurde jedoch eine höchstrichterliche Entscheidung zu diesem Thema für nötig erachtet, da die vom Beitragsservice dargestellten Begründungen teilweise nicht überzeugen

können. Für das Projekt „elektronische Vollstreckungsersuchen“ wurde der aktuelle Umsetzungsstand erörtert.

Das Jahr 2016 war das Jahr der **Landesarbeitstagungen- Höhepunkte in der Arbeit der Landesverbände**. Die Bundesvorstandsmitglieder berichteten von ihren Eindrücken auf den jeweils besuchten Tagungen und bescheinigten diesen eine ordnungsgemäße Durchführung sowie eine hohe Qualität der Fachbeiträge. Ob in Neumünster, Rostock, Lüneburg, Schönefeld, Halle, Lünen, Arnstadt, Coswig, Wetzlar, Bad-Kreuznach, Dudweiler/Saarbrücken, Sindelfingen und Ingolstadt – überall fanden gut organisierte und sehr interessante Arbeitstagungen statt. Entsprechend der landesspezifischen Anforderungen bestimmten Themen im Bereich des doppelten Rechnungswesens und der Vollstreckung die Veranstaltungen. So waren folgende Themen beispielgebend für die durchgeführten Arbeitstagungen: „Mehr als nur Auszahlungsstelle“-die Kasse!- Welche Stellung hat die Kasse innerhalb der Kommune?, Kassenverwalter als Führungskraft, Zahlstellen sowie Handvorschüsse-Fachaufsicht der Kasse, Forderungsbewertung im kommunalen Jahresabschluss, Erfahrungen beim Prüfen von Rechnungsabschlüssen, einheitliche Standards für den elektronischen Rechnungsaustausch in Wirtschaft und Verwaltung (ZUGFerD), elektronischer Rechnungsworkflow, Wirkungsweise des Anordnungsworkflows am praktischen Beispiel, elektronische Bezahlmöglichkeiten (E-Payment), Vorstellung „paydirekt“ als Bezahlverfahren für Internet und mobiles Bezahlen, Allgemeines und Aktuelles zum Zahlungsverkehr, Falschgeldprävention, Einführung in die gewaltfreie Kommunikation, Kassenrecht als Sicherheitsrecht, Kassensicherungskonzepte für kommunale Kassen und Zahlstellen, Zwangsversteigerung-die Realisierung öffentlicher Lasten-Grundlagenwissen als Argumentationshilfe, die Bedeutung der öffentlichen Last für die Kommunen, Bericht zur Anwendung und der geplanten Fortentwicklung des Rechts der Vorsatzanfechtung des § 133 InsO, aktuelle Fragen zur Beitreibung des Rundfunkbeitrages, Lohnpfändung, Umgang mit Reichsbürgern, Warum Interkommunale Zusammenarbeit in der Zwangsvollstreckung nötig ist.

Die Landesarbeitstagungen waren auch Zeichen von personellen Veränderungen in der Vorstandschaft. So wurden allein in fünf Landesverbänden neue Vorsitzende gewählt. Der langjährigen Vorsitzenden Sachsens Veronika Kosemetzky folgte der bisherige Stellvertreter Matthias Melzig. In Niedersachsen löste Uwe Fischer den bisherigen Vorsitzenden Matthias Schohr ab. Rainer Lohse wurde in Hessen zum Vorsitzenden gewählt. Er folgte Hermann Neugebauer, der bis dahin 12 Jahre den Vorsitz innehatte. Matthias Rose, der bislang Geschäftsführer war, übernahm in Nordrhein-Westfalen den Vorsitz von Karl-Heinz Stinner. Im Saarland übergab die langjährige Vorsitzende Ute Etringer den Vorsitz an Uwe Morsch.

Zurzeit sind **3.865 Mitglieder** im Fachverband organisiert. Trotz einiger durch Gemeindefusionen und Gebietsreformen hervorgerufenen Austritte, konnte die Mitgliederzahl durch etliche Neuaufnahmen erhöht werden. Das stärkt den Fachverband und motiviert zur weiteren konstruktiven und qualitativ hochwertigen Tätigkeit sämtlicher Gremien des Verbandes. Dazu tragen die vielen Mitstreiterinnen und Mitstreiter im gesamten Verband bei. All diesen Mitstreitern, aber auch den Unterstützern, den Interessenten und Freunden des Fachverbandes sei in diesem Bericht herzlich gedankt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Verbandsaktiven und die Unterstützung von Partnern wäre die Arbeit unseres Verbandes nicht denkbar.

Auch für 2017 hat sich der Bundesvorstand viel vorgenommen. Oberste Priorität kommt dabei der Organisation und Durchführung der **Bundesarbeitstagung am 10. und 11. Mai**

2017 in Fulda zu. Die laufenden Projekte, wie z.B. der Internetauftritt, die Verbesserung und Professionalisierung der Außendarstellung sowie die strategische und organisatorische Ausrichtung werden zielgerichtet fortgeführt.

Ich wünsche im Namen des Bundesvorstandes allen Kolleginnen und Kollegen und Lesern der KKZ ein interessantes Fachverbandsjahr!

Ihre

Andrea Sommerfeldt

Bundesgeschäftsführerin